

„Lust4Live“ läuft noch bis zum 18. Juli

Kulturangebot von DJs
bis Klassik –
Open-Air-Bühnen in der
ganzen Stadt



Rapper Tony L sorgte am Samstagabend im Tiergartenbad gemeinsam mit Funk Animals & Friends für Stimmung. (Foto Stadt HD)

Das Sommerfestival „Lust4Live“ läuft weiter bis zum 18. Juli. Das Programm reicht von Pop, Rock, Hip-Hop und Poetry Slam im Tiergartenbad über Jazz, Klassik und Tanz auf der Bühne am Uniplatz bis zum Kultur-Truck. Der bringt mit wechselndem Programm Musik, Literatur, Theater und Familienangebote direkt in die Stadtteile. Und all das bei freiem Eintritt! Für einige Veranstaltungen auf den beiden Bühnen am Uniplatz und im Tiergartenbad gibt es noch die kostenfreien Karten, die online oder an der Theaterkasse reserviert werden können.

Tiergartenbad: Das Programm im Tiergartenbad startet am Donnerstag um 17.30 Uhr mit Elektrofolk und Reggae. Um 20.30 Uhr lädt Fat Tea zur Jamsession.

Der Freitag beginnt um 17.30 Uhr mit Musikkabarett, gefolgt von klassischer Musik, Rock'n'Roll und japanischen Trommeln. Der Samstag gehört den „Neighbors“ und DJ Bejannin Punke, der Sonntag DJ Robayo & Twist sowie Salma Kiem & Band.

Universitätsplatz: Das Programm auf der Bühne am Universitätsplatz gestaltet am Donnerstag die Heidelberger Künstler*innenversammlung. Der Freitag steht ganz im Zeichen von Improtheater und Tanz. Am Samstag tritt unter anderem der Hardchor auf und am Sonntag Monia Krüchten & Band mit einem Soul- und Gospelprogramm.

Kultur-Truck: Die mobile Bühne

kommt am Donnerstag, 15. Juli, auf den Gadamer-Platz in der Bahnstadt. Dort tritt um 20.30 Uhr die Cellistin und Sängerin Elisa Herbig mit ihrem Pop-Konzert ELISA auf. Am Freitag ist der Kultur-Truck in Bergheim. Dort können sich um 20.30 Uhr Krimifans auf „Classic & Crime“ mit Marcus Imbsweiler und Timo Jouko Herrmann freuen. Für die Veranstaltungen auf dem Kultur-Truck ist keine Ticketreservierung erforderlich. Gefördert wird „Lust4Live“ von der Kulturstiftung des Bundes. Alle Infos zum Programm stehen unter www.heidelberg.de/lust4live.

Weitere Kulturangebote unter freiem Himmel

Der Heidelberger Kultursommer hat aber noch weit mehr zu bieten: zum Beispiel die Schlossfestspiele mit der neuen Bühne „Sonnendeck“, die Sommerbühne am Karlsruhbahnhof, das ArtOrt-Festival und die Angebote der „Neckarorte“. Die bespielen in diesem Jahr gleich vier Standorte am Neckar, mit Bars, Strand und Kultur: Römerbad, Neckarlauer, Iqbalufer und Alte Brücke.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8.

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt Öffentliche Sitzung am 22. Juli

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 22. Juli, ab 16.30 Uhr. Die öffentliche Sitzung wird in den Neuen Sitzungssaal im Rathaus, Marktplatz 10, übertragen. Die Anzahl von Sitzen für Bürgerinnen und Bürger ist begrenzt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen: die Weiterentwicklung des rnv-Betriebshofs, die Prüfung von Standorten für ein Ankunftszentrum in Patrick-Henry-Village und der Erlass einer neuen Neckarvorlandsatzung. Die Tagesordnung ist auf den Seiten 6/7 dieser Ausgabe zu finden.

KINDER

Spielen mit neuem Gerät Spende von Dr. Henry Jarecki

Eine neue Spiellandschaft zum Klettern, Balancieren und Rutschen - diese wird Kindern dank einer großzügigen Spende von Dr. Henry Jarecki auf dem Spielplatz „Im Eichgärtlein“ in Kirchheim geboten. Durch die finanzielle Unterstützung konnten moderne, individuell gestaltete Spielgeräte angeschafft werden. Den Platz hatte im vergangenen Jahr das städtische Landschafts- und Forstamt zudem neu gestaltet.

S. 5 ›

BILDUNG

50 Jahre Musikschule Programm zum Jubiläum

Seit 50 Jahren bietet die Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg ein umfangreiches Angebot musikalischer Bildung. Ihr Jubiläum feiert die Musik- und Singschule mit einem Programm, das im Juli beginnt und seinen krönenden Abschluss bei vier Adventskonzerten im Dezember findet. Den Auftakt macht ein Konzert des Jugendsinfonieorchesters am Sonntag, 18. Juli, im Johannes-Brahms-Saal in der Kirchstraße 2.

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Manuel Steinbrenner

Wende in der Wohnungspolitik

Der Heidelberger Wohnungsmarkt ist stark angespannt. Preiswerter Wohnraum ist rar - insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen und für Schwellenhaushalte. Heidelberg steht nun aber kurz vor einer Wende in der Wohnungspolitik. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Reform des Baulandmanagements (BLM).

Mit Baulandmanagement die Wende einleiten

Kluges und nachhaltiges BLM ist ein geeignetes Instrument, um bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen, die soziale Durchmischung von Wohnquartieren zu gewährleisten und die städtebauliche Qualität zu sichern. Die Grundsätze des BLM in Heidelberg: Bei allen Neubauprojekten soll der Anteil von preisgebundenem



Baulandmanagement ist ein geeignetes Instrument, um den Wohnungsmarkt in Heidelberg gerechter zu machen. (Foto Freundt)

Wohnraum von 20 auf 50 Prozent angehoben werden. Davon profitieren Haushalte mit geringem Einkommen, Schwellenhaushalte (gerade junge Familien) sowie Wohn- und Baugruppen. Durch eine flexible Regelung können passgenaue Lösungen für unterschiedliche Bauaufgaben und für den spezifischen Bedarf in den Stadtteilen entwickelt werden. Sämtliche Verpflichtungen der Bauträger werden künftig in einer Grundvereinbarung mit der Stadt vor Projektbeginn vertraglich fest-

geschrieben. Das sorgt für maximale Transparenz.

Nicht nur die bisherigen Ergebnisse sind wegweisend, sondern auch der Dialogprozess. Das Dialogforum Wohnen und die Arbeit des Gremiums wurden jüngst von der UN als Best Practice für das Erreichen der globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) ausgezeichnet. Die aktuelle Beschlussvorlage der Stadt ist ein ausgewogener Kompromiss, der in vielen Gesprächen

mit Vertreter*innen der Verwaltung, der Stadtpolitik, sozialer Träger und der Wohnungswirtschaft erarbeitet wurde.

Fairer Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen

Innerhalb des Dialogforums gibt es aber auch Bedenken gegenüber dem BLM. Ein Kompromiss führt nicht immer dazu, dass alle Beteiligten zufrieden sind. Daher wollen wir den konstruktiven Austausch innerhalb des Forums kontinuierlich fortführen, um für einen fairen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen zu sorgen.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam mit den anderen politischen Kräften auf einem guten Weg sind, mehr bezahlbaren Wohnraum für eine vielfältige Stadtgesellschaft zu realisieren. Nun wollen wir die weiteren politischen Debatten mit dem gemeinsamen Ziel führen, das BLM auf der Grundlage des aktuell vorliegenden Verwaltungsvorschlags zu optimieren. Für einen gerechteren und durchmischteren Wohnungsmarkt in ganz Heidelberg!

☎ 06221 58-47170

✉ geschäftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Die Neckarwiese soll baldmöglichst wieder frei zugänglich sein

Da sind wir uns alle einig. Gegenseitige Schuldzuweisungen, die noch medial ausgeschlachtet werden, bringen uns nicht weiter. Unser Antrag, dass sowohl mit einer Awareness-Kampagne als auch mit consequenten Maßnahmen für diejenigen, die sich trotzdem widersetzen, die Aufenthaltsqualität - auch am Abend - wiederhergestellt werden soll, hat eine breite Zustimmung gefunden. Die Nachtbürgermeister arbeiten an der Awareness-Kampagne, noch ist der Ordnungsbürgermeister aktuell leider dazu gezwungen, rigide Maßnahmen zu ergreifen, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Aber erste Erfolge sind zu verzeichnen. Also lasst uns weiter - auch im Gemeinderat - gemeinsam an einer Lösung arbeiten!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Radfahrer und Bürgerentscheid

Wäre ich Herkules von der RNZ würde ich heute einmal die Keule schwingen und einmal einen Blumenstrauß verteilen. Die Keule müssten alle KollegInnen erhalten, die beim Termin zum Bürgerentscheid verhindert haben, dass dieser mit der Landtagswahl zusammengelegt wurde. Durch die zeitlich getrennte Wahl entstanden Mehrkosten von 163.000 €. Den Blumenstrauß bekommt das Verkehrsmanagement, das bei der Baustelle Speyerer Straße den Radverkehr nicht wie zuerst geplant mit einem Umweg von 600 m über die Bahnstadt führt, sondern ihn in dem kurzen 100 m langen einspurigen Teilabschnitt auf der Speyerer Straße weiterfahren lässt. Ein klares Signal der Verwaltung, die RadfahrerInnen nun als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer wahrnimmt.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Zara Kızıltaş

Neckarwiese: ermöglichen statt sperren!

Die Diskussion um die Neckarwiese ist tieferliegender, als es im ersten Augenblick scheint. Tatsächlich geht es um die Heidelberger Kultur im Ganzen, um Clubsterben und auch um ein Lust4Life-Festival, das sich nur an die ganz Jungen und eher Älteren richtet. Junge Menschen sind außen vor. Wir sagen: Es braucht endlich einen Paradigmenwechsel in der jüngsten Stadt Deutschlands, in der Kulturangebote für junge Menschen immer weiter abgebaut werden. Statt Kollektivstrafen für alle Menschen braucht es gezielte Maßnahmen gegen diejenigen, die randalieren. Pauschale Aufenthalts- und Alkoholverbote sind nicht zielführend - es müssen Alternativen geboten werden. Es gibt ein Recht auf den öffentlichen Raum.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer



Die freie soziale Marktwirtschaft ...

... beweist nicht nur im Großen, wie z.B. bei der schnellen Entwicklung von Impfstoffen, dass sie immer noch das innovativste Wirtschaftssystem ist. Bei einer der ersten größeren Veranstaltungen in Heidelberg wurde am Eingang nicht nur der Covid-Status abgefragt, sondern man erhielt ebenfalls diese Sticker (siehe Foto) um zu zeigen, ob man bereits durchgeimpft ist und sich wieder umarmen (lassen) oder eher noch Abstand halten will. Eine einfache, aber gerade deshalb bestechende Idee, die zudem noch aus Heidelberg stammt.

✉ breer@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Alexander Föhr

Sicherheit im Fokus!

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, durch meine Kandidatur für den Bundestag komme ich mit vielen Vereinen, Unternehmen und Institutionen in Heidelberg ins Gespräch. Für mich ist das sehr bereichernd. Kürzlich war ich beim Malteser Hilfsdienst zu Gast. Im Gespräch mit dem Stadtbeauftragten Bernhard Scheitler und Tobias Fellhauer, Leiter Rettungsdienst für den Bezirk Neckar-Tauber konnte ich viel über die wichtige Arbeit der Malteser erfahren. Das Leistungsspektrum ist beeindruckend: Jugendarbeit, Schulungen, Sanitätsdienst, Krankentransport, Mahlzeitendienst und Hausnotruf sowie Katastrophenschutz. Daneben noch besondere Aktionen wie den Wärmebus, der Bedürftige und Obdachlose mit heißem Kaffee oder Tee, kleinen warmen Mahlzeiten und Herzenswär-

me versorgt, und wunderbare Ideen wie den Gabenzaun, der ebenfalls diesem Personenkreis zu Ostern eine Freude macht. Diese wichtige Arbeit verdient Unterstützung von Stadt, Land und Bund. Dazu gehört die Unterstützung bei der Standort-suche für eine neue zeitgemäße Rettungswache, die den Heidelberger Westen versorgt. Hier müssen wir gemeinsam einen zukunftsfähigen Standort finden, der auch zusätzliche Kapazitäten aufnehmen kann. Bund und Land sind in der Verantwortung, den Fahrzeugpark im Katastrophenschutz auf aktuellen Stand zu bringen und zu halten. Für beides möchte ich mich einsetzen. Denn eins ist klar: Bei der Sicherheit dürfen wir nicht sparen. Diejenigen, die sich im Haupt- und im Ehrenamt für unsere Gesellschaft und deren Sicherheit einsetzen, haben beste Bedingungen und Unterstützung verdient. Das ist für mich das Mindeste. Ein großes Dankeschön für die hervorragende Arbeit an alle Aktiven in unseren Hilfsorganisationen!

Herzliche Grüße, Alexander Föhr
 ☎ 06221 58-47160
 ✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Karl Emer

11 Jahre Stadtteilmanagement Emmertsgrund - Quartiersarbeit in unserer Stadt

Wie viele Jubiläen im vergangenen Jahr musste auch das 10-jährige des Stadtteilmanagements Emmertsgrund um 1 Jahr verschoben werden. Im Juli 2010 nahm es aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses nach dem Bürgerentscheid von 2008 gegen den Verkauf der GGH-Wohnungen seine Arbeit auf und wird seitdem aus städtischen und Eigenmitteln finanziert. Es lohnt sich auf emmertsgrund.de zu schauen und in den kommenden Monaten die Veranstaltungen auf dem Berg zu besuchen! In der letzten Dekade wurden im Hasenleiser, auf dem Boxberg und in Bergheim-West gleich gelagerte Maßnahmen auf den Weg gebracht. Gleich ob sie Stadtteilmanagement oder Quartier(s)management (QM) genannt werden: Sie, also die beauftragten

Träger, haben immer den Auftrag, in einem klar definierten Stadtteil oder Quartier Ziele zur Verbesserung der Lebensqualität in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht unter breiter Beteiligung der Einwohnenden zu verfolgen. Natürlich sind die Handelnden auf partnerschaftliche Zusammenarbeit angewiesen. Damit sind nicht nur die Gruppierungen des jeweiligen sozial-kulturellen Spektrums gemeint, sondern auch Entscheider:innen in Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Ergänzung des QM ist das Sozialraummonitoring, also die gezielte Analyse der Stadtquartiere mit wissenschaftlich gesicherten Methoden. Sie baut auf der seit ca. 15 Jahren auf unsere Initiative regelmäßig erfolgenden Sozialberichterstattung auf und ist inzwischen im Haushalt als Daueraufgabe verankert. Sie gibt unserem neu strukturierten Sozialdezernat unter Leitung von Bürgermeisterin Stefanie Jansen Grundlagen für eine zeitgemäße und vorausschauende Sozialplanung in die Hand. Gemeinsam Stadt gestalten!

☎ 06221 58-47150
 ✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Erfolgreiche Kommunalpolitik

bedeutet, dass die bunte Eventszene nicht die eigene Stadt heimsucht, sondern irgendeine Kommune in der Nachbarschaft bereichert. Problem gelöst - das Prestigeobjekt Neckarwiese ist wieder vorzeigbar. Laut Bürgermeister Erichson sollen wir uns beim Krawallpublikum nichts vormachen: Es seien „zu 99 % Deutsche mit Migrationshintergrund“. Die verfehlte Politik der letzten Jahrzehnte zurückzudrehen und nicht mehr Millionen „Kulturschaffende“ zu importieren geht natürlich nicht, dies wäre ja „rassistisch“. Also weiter so.

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Unsere Neckarwiese!

Nach über einem Jahr Corona-Einschränkungen ist die Jugend nachvollziehbar ausgehungert auf der Suche nach Lebenslust und Megaparty. Am Neuenheimer Neckarufer findet häufig das Gegenteil statt: Lärm, Randalen und ausufernde Gewalt! Wie in der Altstadt gilt hier: Wer jeden Tag und rund um die Uhr vor Ort ist - die Anwohner - verdient besonderen Schutz. Emotional aufgeladene Schuldzuweisung und verbale Entgleisung, wie kürzlich durch Bürgermeister Erichson, hilft nicht. Langfristig tragfähige Lösungen für alle werden benötigt!

✉ h_stolz@gmx.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

„Lust4Live“ ...

... ist ein mit 500.000 Euro geförderter Kultursommer - leider ohne Angebot für Jugendliche, da sind sich alle einig. Außer OB Würzi: „Da ist für alle was dabei!“ Und nennt als Beispiel „Jazz oder Kinderzirkus.“ Ein Mann, der genau weiß, was die Jugend von heute wünscht! Vergessen hat er nur Diddl, Walkman, Tamagotchi, DJ Bobo, Eisdisko, Jojo, Stickeralbum und eine Mini-Playbackshow. Na ja, vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal!

✉ info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Konversionsausschuss:
 Mittwoch, 14. Juli, 18 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft:
 Mittwoch, 14. Juli, 19 Uhr

Gemeinsame Sitzung von Ausschüssen:
 Donnerstag, 15. Juli, 17 Uhr

Gemeinderat:
 Donnerstag, 22. Juli, 16.30 Uhr

Die Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt und können vor Ort verfolgt werden.

www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Auf eigenständiger Radspur zum Hauptbahnhof

Neues Teilstück der Radachse in der Friedrich-Ebert-Anlage markiert

Die neue Radachse in der Friedrich-Ebert-Anlage wächst und wächst: Die Stadt Heidelberg hat jetzt die eigenständige Radfahrspur zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Nadlerstraße markiert.

Damit ist ein weiteres Teilstück der Radachse zwischen Altstadt und Hauptbahnhof fertiggestellt. Voraussichtlich im Herbst 2021, mit Abschluss der Arbeiten am Hölderlin-Gymnasium, soll das letzte Teilstück zwischen Friedrich-Ebert-Platz und Schießtorstraße markiert werden.

Für Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Dezernent für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, ist die „neu markierte Radfahrspur ein kleiner, aber wichtiger Baustein zur Förderung des Radverkehrs. Damit schaffen wir eine schnelle, sichere und komfortable Verbindung von der Altstadt zum Hauptbahnhof.“



Am Friedrich-Ebert-Platz beginnt jetzt eine eigenständige Radspur. Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain testet das neue Teilstück der Radachse zwischen Altstadt und Hauptbahnhof. (Foto Rothe)

Heidelberger Rad-Offensive

Um die Attraktivität für Radfahrende weiter zu steigern, geht die Stadt mit der Rad-Offensive ein Bündel an Maßnahmen an. Wichtigster Baustein: eine zusätzliche Radachse von Heidelbergs Süden über den Neckar ins Neuenheimer Feld. Zu Spitzenzeiten sind hier täglich rund 14.000 Personen radelnd unterwegs. Für sie wird mit der Gneisenaubücke zwischen

Bahnstadt und Bergheim sowie der neuen Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar eine attraktive Achse geschaffen. Weitere Bestandteile der Rad-Offensive sind unter anderem der neue Radweg auf der B 37, Schnellverbindungen in die Nachbarkommunen und der schrittweise Lückenschluss des bestehenden Radwegenetzes. lgr

www.heidelberg.de/fahrradfreundlich

Spatenstich für Glasfaserausbau

Neuenheim wird angeschlossen

Glasfaser-Anschlüsse bis ins Haus sind bald bei mehr als 5.000 Haushalten in Neuenheim möglich. Die Telekom baut jetzt das Netz im Stadtteil aus. „Für die Versorgung mit schnellem Internet in Heidelberg ist das Glasfasernetz von besonderer Bedeutung“, sagte Bürgermeister Wolfgang Erichson anlässlich des Baustarts.

Die Telekom hat bereits begonnen, Eigentümerinnen und Eigentümer, Hausverwaltungen und Wohnungswirtschaften zu informieren. Wer sich jetzt noch meldet, bekommt den Anschluss kostenlos ins Haus gelegt. Der nachträgliche Anschluss muss aus eigener Tasche bezahlt werden.



Spatenstich für den Glasfaserausbau in Neuenheim mit Bürgermeister Erichson (2.v.l.) (Foto Telekom)



Rettungsmedaille für Artur Solowiej

Viel Zivilcourage und Mut bewies Artur Solowiej (l.) am Abend des 14. Januar 2020: Der heute 36-Jährige rettete eine Frau aus dem Neckar und brachte sie in Sicherheit. Für sein entschlossenes Eingreifen wurde er nun mit der Rettungsmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner überreichte dem Lebensretter jetzt die Medaille und eine Urkunde. Die Auszeichnung ist mit einer Ehrengabe von 250 Euro verbunden. (Foto Stadt HD)

Freie Impftermine im KIZ

Für „Kreuzimpfung“ keine Anmeldung nötig

In dieser Woche bis 18. Juli gibt es im Kreisimpfzentrum Heidelberg (KIZ) noch freie Impftermine (Stand 9. Juli). Zur Auswahl steht der Impfschutz von Johnson&Johnson mit einer Impfung oder die Doppelimpfung mit dem Biontech-Impfstoff. Auch eine „Kreuzimpfung“ ist möglich (erste Impfung mit AstraZeneca, zweite mit Biontech oder Moderna). Eine „Kreuzimpfung“ ist ohne Anmeldung, zwischen 8 und 16 Uhr im KIZ, Schwalbenweg 1/2, möglich. Bei Impfungen mit Johnson&Johnson oder Biontech sind weiterhin Termine zu vereinbaren: www.impfterminservice.de oder Telefon 116117.

Impfen in der SRH und in der Heu-

scheuer - ohne Anmeldung: Das KIZ verimpft den Johnson&Johnson-Impfstoff am Donnerstag, 15. Juli, in der SRH, Ludwig-Gutmann Straße 6, und am Samstag, 17. Juli, in der Heuscheuer, Große Mantelgasse 2 - ohne Anmeldung, jeweils von 13 bis 17 Uhr. Es ist ein Ausweis, die Krankenversicherungskarte und - falls vorhanden - der Impfpass mitzubringen.

KIZ macht bei „Impfbrücke“ mit: Bleiben am Ende des Tages im KIZ Impfdosen von Biontech oder Moderna übrig, werden diese über den SMS-Service der „Impfbrücke“ angeboten. Interessierte geben Name, Handynummer und den gewünschten Impfstoff (Biontech oder Moderna) in einer E-Mail an impfbruecke@heidelberg.de an. Die Person muss das KIZ innerhalb von 30 Minuten nach Erhalt des Impfangabotes erreichen können. tir

www.heidelberg.de/coronavirus

Spende für Spiellandschaft



Der Spielplatz „Im Eichgärtlein“ wurde neu gestaltet – dank eine Spende von Dr. Henry Jarecki (l.). OB Würzner (r.) bedankte sich für die großzügige Unterstützung. Der gebürtige Heidelberger lebt heute in den USA. (Foto Dittmer)

Spielplatz „Im Eichgärtlein“ dank Dr. Henry Jarecki neu gestaltet

Eine neue Spiellandschaft ist auf dem Spielplatz „Im Eichgärtlein“ in Kirchheim entstanden. Dank einer großzügigen Spende von Dr. Henry Jarecki können Kinder sich hier jetzt mit neuen Spielgeräten ver-

gnügen. Bei einem Besuch machten sich Dr. Jarecki, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und Jörn Fuchs, Vorsitzender des Stadtteilvereins Kirchheim, ein Bild von der neuen Anlage. Dr. Jarecki hat in Heidelberg studiert und lebt in den USA. „Ich möchte Dr. Jarecki ganz herzlich für seine großzügige Unterstützung danken. Mit seinem Engagement hat er bereits vielen Menschen in unserer Stadt große Freude bereitet – etwa

durch seinen Einsatz für die Kinderbaustelle auf dem Emmertsgrund und seine Unterstützung für die Wissenschaft“, sagte Prof. Würzner. Beim Besuch wurde am Spielgerät auch eine Gedenkplakette für Dr. Annerose Jäger angebracht. Dr. Jarecki ist der Heidelberger Familie Jäger – Dr. Annerose Jäger war die Ehefrau von Prof. Dr. Dirk Jäger, Leiter des Nationalen Zentrums für Tumorerkrankungen Heidelberg – persönlich verbunden. chb

„Sport im Park“ Neue Kurse gestartet

Gemeinsam in der Gruppe an der frischen Luft fit werden und bleiben: Das können Heidelbergerinnen und Heidelberger bei „Sport im Park“ – kostenlos und unter Anleitung professioneller Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

Nun sind weitere interessante Angebote hinzugekommen: Ob Body-Fit oder Cross-Fit, Rugby oder Konditionstraining, Hatha-Yoga oder Nordic Walking, Pilates oder Qigong, Rückenfit oder Fitness für Senioren – für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Von Montag bis Sonntag gibt es Angebote – auf dem Adenauerplatz in der Altstadt, im Grahampark in Handschuhsheim, auf dem Jahnplatz und dem Werderplatz in Neuenheim, auf dem Sickingenplatz in Rohrbach und der „alla hopp!“-Anlage in Kirchheim. Stadt, Sportkreis Heidelberg und Heidelberger Sportvereine bieten die Sportkurse an. Wer teilnehmen möchte, kommt einfach vor Ort zum Kurs und registriert sich dort über die Luca-App oder handschriftlich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, mit Mund-Nasen-Schutz zu kommen. Eine Übersicht über alle aktuellen Kurse gibt es online.

 www.heidelberg.de/sportimpark

Verbrauch von Fernwärme senken Themenabend in der Bahnstadt

Die Passivhaussiedlung Bahnstadt gilt als gelungenes Beispiel für eine klimaneutrale Stadtentwicklung. Eine neue Studie zur Bahnstadt mit Handlungsempfehlungen, wie der ohnehin schon geringe Verbrauch von Fernwärme in Passivhäusern weiter reduziert werden kann, präsentiert das Umweltamt der Stadt. Beim digitalen Abend des Stadtteilvereins Bahnstadt am Montag, 19. Juli, von 19 bis 20.30 Uhr sind als Experten auch Vertreterinnen und Vertreter des Passivhaus-Instituts und der Klimaschutz-Beratungsgesellschaft Heidelberg dabei.

 Anmeldung zur Veranstaltung: <https://event.webinarjam.com/register/195/1z1xxiq3>

Neckarwiese nachts gesperrt

Stadt reagiert damit auf aggressive Gruppen, die gezielt Streit suchen

Schlägereien und aggressive Situationen haben seit Pfingsten viele Wochenenden in Heidelberg negativ geprägt. Insbesondere die Neckarwiese und die Altstadt waren Auflaufplätze für Menschen, die größtenteils aus einem weiten Umkreis in die Stadt kamen und Konflikte mit Polizeikräften, aber auch mit völlig Unbeteiligten suchten. Die Stadt Heidelberg hat daher in Abstimmung mit der Polizei zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit eine neue Allgemeinverfügung erlassen. Sie

gilt seit 8. Juli 2021. Bestandteile:

- › In der Altstadt, auf der Neckarwiese und in Teilen Bergheims gilt an den Wochenenden weiterhin ein nächtliches Alkoholverkaufs- (23 bis 6 Uhr) und -konsumverbot (24 bis 6 Uhr) im öffentlichen Raum. Das Verbot ist zunächst bis einschließlich Montag, 2. August 2021, befristet.
- › Das nächtliche Aufenthaltsverbot für die Neckarwiese wird verschärft. Der Aufenthalt ist an den Wochenenden von 21 Uhr bis 6 Uhr verboten. Das Verbot ist zunächst bis einschließlich 2. August 2021 befristet.

„Entscheidungen, die wir äußerst ungerne treffen“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärt dazu: „Das sind Entscheidungen, die wir äußerst ungerne treffen. Es tut mir besonders leid für die vielen jungen Menschen in und

um Heidelberg, die sich immer völlig korrekt verhalten haben. Es ist unser klares Ziel, dass wir ihnen so schnell wie möglich das friedliche Feiern – vor allem auf der Neckarwiese – wieder ermöglichen.“

Sicherheits-Paket für die Altstadt

Zudem verabredeten Gastronominnen und Gastronomen aus der Altstadt mit der Stadt und der Polizei ein Sicherheits-Paket für die Altstadt. Es umfasst unter anderem einen verstärkten Sicherheitsdienst durch die Stadt, verstärkte Kontrollmöglichkeiten im Außenbereich der Gaststätten durch die Gastronomen und Personenkontrollen durch Polizei und Kommunalen Ordnungsdienst. red

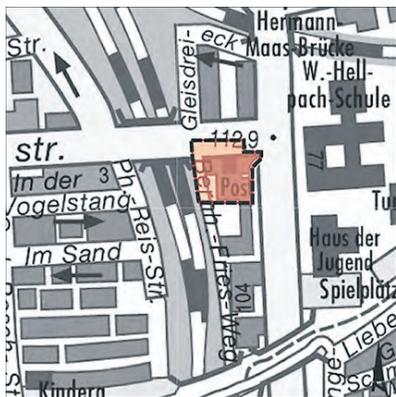
 Die Allgemeinverfügung mit allen Regelungen ist zu finden unter www.heidelberg.de/ortsrecht

ORTSÜBLICHE BEKANTMACHUNG

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Weststadt - Südlich der Brücke Hebelstraße

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 24. Juni 2021 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für das von der Hebelstraße, der Römerstraße und dem Bernhard-Fries-Weg umgrenzte Areal ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Einleitungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt.

Für das beschleunigte Verfahren gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 Baugesetzbuch entsprechend. Danach wird von der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4

Abs. 1 BauGB abgesehen. Auch auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB und die Erstellung eines Umweltberichts nach § 2 Abs. 4 BauGB wird verzichtet, da eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

Ziele der Planung

Im Plangebiet wird erstmals Baurecht für eine Wohnnutzung entstehen. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird das erforderliche Planungsrecht geschaffen, um das Vorhaben realisieren zu können.

Heidelberg, den 30. Juni 2021

Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert: **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht. Ferner erinnert das Kämmereiamt daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder

nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem **Kämmereiamt der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360** mitzuteilen.

Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen. **Stadt Heidelberg, Kämmereiamt Abteilung Kasse und Steuern**

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 22.07.2021, um 16:30 Uhr, Gemeinderat: Großer Rathaussaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
Die Abstands- und Hygienemaßnahmen werden eingehalten. Liveübertragung für eine begrenzte Anzahl von Bürgerinnen und Bürger in den Neuen Sitzungssaal.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- 2 Fragestunde
- 3 Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar: Stellungnahme im Rahmen der Offenlage, Informationsvorlage
- 4 Zweckverband „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan durch die Verbandsversammlung, Informationsvorlage
- 5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Kirchheim „REWE im Franzosengewann“: Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage
- 6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bahnstadt - An der Czernybrücke“, Einleitungsbeschluss, Beschlussvorlage
- 7 Bergheim-West: Beschluss über die Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen, Beschlussvorlage
- 8 Integriertes Handlungskonzept Boxberg „Perspektive 2030“, Beschlussvorlage
- 9 Weiterentwicklung rnv-Betriebshof: Grundsatzbeschluss, Beschlussvorlage
- 10 Prüfung von geeigneten Standorten für ein Ankunftszentrum auf der Fläche von PHV bei gleichzeitiger Integration in den Dynamischen Masterplan, Antrag von: SPD, DIE LINKE, GAL, Bunte Linke, HIB, Die PARTEI; 10.1 Künftige Nutzung der Offiziersvillen im Norden von PHV, Antrag von HD'er; 10.2 Ankunftszentrum Patrick-Henry-Village: Prüfung von Standorten und Integration in den dynamischen Masterplan, Beschlussvorlage
- 11 Erweiterung der Kindertageseinrichtung Furtwängler Straße, Ausführungsge-nehmigung, Beschlussvorlage
- 12 Freiraumgestaltungskonzept Obere Rathausstraße, Beschlussvorlage
- 13 Süddeutsche Erdgasleitung (SEL), Antrag von: B'90/Grüne, CDU, SPD, HD'er, Bunte Linke; 13.1 Süddeutsche Erdgasleitung: Wiederaufnahme der Planung durch terranets bw, Informationsvorlage
- 14 Neckarwiese, Antrag von: B'90/Grüne; 14.1 Situation Neckarvorland, Informationsvorlage; 14.2 Sicherheitskonzept Neckarwiese, Antrag von: DIE LINKE
- 15 Erlass einer neuen Neckarvorlandsatzung, Beschlussvorlage
- 16 DER ANDERE PARK 1. Bauabschnitt - Erhöhung der Ausführungsge-nehmigung, Beschlussvorlage
- 17 Treuhandvermögen Bahnstadt, Tätigkeitsbericht 2020, Feststellung des Jahresab-schlusses zum 31.12.2020, Beschlussvorlage

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) in der Leistungsgewährung im Sachgebiet Grundsicherung/Bildung und Teilhabe/Asylbewerber

Die Bezahlung kann bis Besoldungsgruppe A 10 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg beziehungsweise bis Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) erfolgen.

Beim **Kämmereiamt** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen in Teilzeit und Vollzeit als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Vollstreckung

in der Abteilung Kasse und Steuern zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9a des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise nach Besoldungsgruppe A 8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Rechnungsprüfungsamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Prüferin/Prüfer in der Bauprüfung (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 9b des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 9m Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Beim **Kinder- und Jugendamt** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Jugendberufshelferin/Jugendberufshelfer (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Tätigkeiten sind nach § 15 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Das **Tiefbauamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Straßeninspektorin/Straßeninspektor (m/w/d)

in Vollzeit. Das Beschäftigungsverhältnis ist zunächst befristet für ein Jahr, es besteht jedoch die Perspektive auf Umwandlung in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis.

Die Tätigkeiten sind nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

18 Vorentwurf Umgestaltung Eppelheimer Straße, Beschlussvorlage

19 Platzbenennung vor dem Seniorenzentrum im Emmertsgrund, Beschlussvorlage

20 Praktikumsbörse „practise“, Fortführung, Beschlussvorlage

21 „Heidelberger Übergangsmanagement“, Fortführung, Beschlussvorlage

22 „Schulversuch AVdual“ - Beauftragung der Jugendagentur für das Schuljahr 2021/22, Beschlussvorlage

23 Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes an der Johannes-Kepler-Realschule; Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

24 Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes an der Mönchhof-Grundschule; Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

25 Schulprogramm „Durchgängige Sprachförderung“, Beauftragung von päd-aktiv e.V., Beschlussvorlage

26 Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg - Ganztagsgrundschule: Verträge mit päd-aktiv, Beschlussvorlage

27 Änderung der Musikschulsatzung zum 01.10.2021, Beschlussvorlage

28 Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Musik- und Singschule, Beschlussvorlage

29 Zusammenlegung Lichtsignalanlagen K173 (Berliner Straße/Rottmannstraße) und K275 (Berliner Straße/Zepelinstraße), Informationsvorlage

30 Europaweite Ausschreibung der Restabfallbehandlung, Beschlussvorlage

31 Beherbergung und Gastronomie in Heidelberg, Informationsvorlage

32 Berufung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner sowie Sachverständige in den Ausschuss für Wirtschaft und

Neues Zuhause für Biene, Igel und Co.

GGH schafft nachhaltigen Lebensraum

An der Käfertaler Straße in Wieblingen schafft die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) mit einer Wildblumenwiese und einer Totholzhecke ein neues Zuhause für Insekten, Wildtiere und Pflanzen. Ein Teil der Rasenfläche der Wohnanlage an der Käfertaler Straße 7 bis 17 wird in eine bienenfreundliche Wildblumenwiese umgewandelt. Dazu wurde eine Saatmischung aufgebracht, die bis weit in den Herbst hinein farbenfrohe Blumen wachsen lässt und Insekten ein breites Nahrungsangebot liefert. Zudem werden rund um die Gebäude insektenfreundliche Sträucher und Stauden gepflanzt.

Nistplätze und Rückzugsort

Am Rande der Wiese errichtet die GGH eine Totholzhecke. Hierzu



Die Wildblumenwiese im Innenhof des Quartiers MEILEN.STEIN in der Bahnstadt (Foto: GGH/Christian Buck)

werden abgeschnittene Äste aufgeschichtet. Was auf den ersten Blick wie zufällig abgelegter Grünschnitt wirkt, hat durchaus System: Die Ansammlung von großen und kleinen Ästen und Zweigen ist ein ökologisches Paradies. Vogelarten, wie Zaunkönig und Rotkehlchen, finden hier geschützte Nistplätze und auch kleine gefährdete Gartenbewohner, wie Igel und Eidechsen, ziehen sich

gerne in das Geflecht aus Zweigen zurück. Die auch unter dem Namen Benjeshecke bekannten Gehölze sind Ökosystem und Nährstofflieferant zugleich.

Wildblumen im Innenhof

Während an der Käfertaler Straße erst im kommenden Frühjahr Wildblumenwiese und Benjeshecke er-

blühen werden, stehen die Wiesen der GGH in Wieblingen Ost und im MEILEN.STEIN in der Bahnstadt bereits in voller Blüte.

Auf dem Gelände des Hospitals, das die GGH bis 2025 als zukunftsweisendes Quartier entwickelt, wurde das Holz der gefälltten Bäume und Sträucher im Bereich des zukünftigen Parks aufgeschichtet, um auch hier Pflanzen und Tieren einen ökologisch wertvollen Lebensraum zu bieten.

Impressum



Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg

Bergheimer Str. 109

69115 Heidelberg

☎ 06221 5305-0

✉ info@ggh-heidelberg.de

🌐 www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski

Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer

BEKANTMACHUNGEN

Wissenschaft, Beschlussvorlage

33 Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den Kauf von Schnelltests und Schutzausrüstung zum Schutz der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Beschlussvorlage

34 Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Einsatzabteilung Altstadt, Wahl des Abteilungskommandanten und seiner Stellvertreter am 12. Juni 2021, Beschlussvorlage

35 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in 2021 für den Heidelberger Frühling gGmbH, Beschlussvorlage

36 Entlastung des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg, Beschlussvorlage

37 Entlastung des Aufsichtsrates der Heidelberg Marketing GmbH, Beschlussvorlage

38 Entlastung des Aufsichtsrates der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH, Beschlussvorlage

39 Entlastung des Aufsichtsrates der Internationalen Bauausstellung Heidelberg GmbH, Beschlussvorlage

40 Entlastung des Aufsichtsrates der Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH, Beschlussvorlage

41 Entlastung des Aufsichtsrates der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Beschlussvorlage

42 Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Heidelberg, Beschlussvorlage

43 Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Heidelberg Netze, Beschlussvorlage

44 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

46 Busbeschleunigungsprogramm: Stand der Umsetzung, Antrag von Bunte Linke, B'90/Grüne, DIE LINKE; 46.1 Busbeschleunigungsprogramm; Informationsvorlage

47 Fernbushaltestelle, Antrag: FDP; 47.1 Fernbushaltestelle, Informationsvorlage

48 Radanbindung Boxberg und Emmertsgrund, Antrag von: B'90/Grüne; 48.1 Radverkehrsanbindung Boxberg und Emmertsgrund, Informationsvorlage

49 Mobile Verkaufsstände zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen, Antrag von GAL/FWV, SPD; 49.1 Konzept für eine befristete Zulassung von mobilen Gastro-Angeboten, Informationsvorlage

50 Umbenennung Bürger*innenplakette; Antrag von SPD

51 Erstellung eines Konzeptes zur Nutzung des Airfields für Veranstaltungen und Messen, Antrag von CDU

52 Sport Utility Vehicles in der Innenstadt, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE

53 Schlossbeleuchtung, Antrag von GAL/FWV

54 Baumallee Friedenskreuz, Antrag: GAL/FWV

55 Penta-Park, Antrag von: GAL/FWV

56 Pumptrack-Anlagen im Stadtgebiet, Antrag von: B'90/Grüne, Bunte Linke, SPD

57 Verkehrszählungen, Antrag von: B'90/Grüne, Bunte Linke

58 Gesamtstädtische Parkraumbewirtschaftung, Antrag von: GAL/FWV

59 Barrierefreie Überwege für Fußgänger, Antrag von: HD'er

60 Sachstand Satzungs-TÜV, Antrag von:

B'90/Grüne

61 Mehr Wohnraum schaffen - Potenzialflächen für „Urbane Quartiere“ & effiziente Nutzung von Bestandswohnraum, Antrag von: SPD

62 Fragezeit

63 Offenlagen; Nachrückverfahren in Bezirksbeiräten

Nicht öffentliche Sitzung

1-15 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

WEITERE ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Konversionsausschuss: Mittwoch,

14. Juli, 18 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 14. Juli, 19 Uhr

Gemeinsame Sitzung von Ausschüssen:

Donnerstag, 15. Juli, 17 Uhr

Bezirksbeirat Ziegelhausen: Donnerst-

tag, 15. Juli, 18 Uhr

Migrationsbeirat: Dienstag, 20. Juli,

17 Uhr

Bezirksbeirat Altstadt: Dienstag, 20. Juli,

18 Uhr

Jugendgemeinderat: Mittwoch, 21. Juli,

17 Uhr

Bezirksbeirat Schlierbach: Mittwoch,

21. Juli, 18 Uhr

Die Sitzungen finden im Rathaus, Markt-
platz 10, statt und können vor Ort verfolgt
werden.

www.gemeinderat.heidelberg.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für

Öffentlichkeitsarbeit, Markt-

platz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ oeffentlichkeitsarbeit@

heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),

Sascha Balduf (sba), Christian

Beister (chb), Christiane Calis

(cca), Christina Euler (eu), Lisa

Grüterich (lgr), Timm Herre (tir),

Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena

Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö),

Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

🌐 www.heidelberg.de

Viel Kultur unter freiem Himmel

Sommerbühnen laden zu Musik, Tanz, Theater und mehr ein

Der Heidelberger Kultursommer „Lust4Live“ geht auf die Zielgerade: Noch bis Sonntag, 18. Juli, findet auf den Bühnen am Uniplatz und im Tiergartenbad sowie auf der mobilen Bühne des Kultur-Trucks in den Stadtteilen ein buntes Kulturprogramm statt. Für jede Generation und jeden Geschmack ist etwas dabei – und alles bei freiem Eintritt! Programminfos stehen unter www.heidelberg.de/lust4live.

Abwechslungsreicher Kultursommer

Doch damit nicht genug: Der Heidelberger Kultursommer hat noch eine Menge mehr zu bieten:

Sommerbühne: Bis zum 23. September lädt der Karlsruhbahnnhof auf seine Sommerbühne ein. Das Pop-up-Open-Air macht einen Abend unter den Platanen am Karlsruhbahnnhof schnell zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die nächsten Termine: Samstag und Sonntag, 17. und 18. Juli, ab 19.30 Uhr ist mit „Push Forward“



Die Sommerbühne unter Platanen am Karlsruhbahnnhof (Foto Karlsruhbahnnhof)

ein Programm, inspiriert von Patti Smith und Dolly Parton, zu hören. Tickets gibt's unter www.karlsruhbahnnhof.de

Schlossfestspiele und Sonnendeck: Die Schlossfestspiele laufen bis zum 1. August. Für einige Vorstellungen gibt es noch Tickets, auch für das Programm auf dem „Sonnendeck“, der neuen Bühne, die sowohl von Künstlerinnen und Künstlern der freien Szene als auch vom Theater bespielt wird. Tickets unter www.heidelberger-schlossfestspiele.de.

Neckarorte: Vom 16. bis 18. Juli treten mehrere Bands live auf der Open-Air-Bühne am Römerbad auf: am Freitag die Elda Band und Balsamico, am Samstag Rainbow Session und am Sonntagvormittag Sven Wittmann & Anna Clerici gefolgt von BallaBalla: www.neckarorte-heidelberg.de.

Das ArtOrt-Festival spielt sein diesjähriges Programm „Cabriolé – art mobil salon“ noch bis 25. Juli im ehemals ältesten Autohaus Heidelbergs in der Hebelstraße 7. Tickets gibt es unter www.unterwegstheater.de.

Kurz gemeldet

Brentano-Preis: Verleihung am 21. Juli an Simon Sailer

Der Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg geht in diesem Jahr an den in Wien lebenden Schriftsteller Simon Sailer. Verliehen wird der Preis am Mittwoch, 21. Juli, in der Stadtbücherei. Sailer erhält die Auszeichnung für seine Erzählung „Die Schrift“, die 2020 im Literaturverlag Edition Atelier erschienen ist.

Anmeldung an
 stadtbuecherei.information@heidelberg.de

„Freistil-Musik“

Die Classic Scouts laden musikbegeisterte Jugendliche ab 14 Jahren zur Werkstatt „Freistil_Musik“ am 19. und 26. bis 28. Juli ins Dezernat 16 ein: Gemeinsam mit Profis wird ein kreatives Video auf Basis von mitgebrachten Musikstücken erarbeitet.

Anmeldung an
 classic-scouts@heidelberg.de

Musik- und Singschule feiert 50-jähriges Bestehen

Von Klassik bis Pop: 50 Jahre musikalische Bildung – abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm

Seit 50 Jahren bietet die Musik- und Singschule der Stadt Heidelberg ein umfangreiches Angebot musikalischer Bildung. Ihr Jubiläum feiert die Musik- und Singschule mit einem Programm, das im Juli beginnt und seinen krönenden Abschluss bei vier Adventskonzerten im Dezember findet.

Zum Auftakt spielt das Jugendsinfonieorchester Werke von Astor Piazzolla, Leonard Bernstein und Luigi Boccherini. Für das Konzert am Sonntag, 18. Juli, um 17 Uhr im



Zum Auftakt des Jubiläumsjahres spielt am Sonntag, 18. Juli, das Jugendsinfonieorchester in der Musik- und Singschule in der Kirchstraße 2. (Foto Stadt HD)

Johannes-Brahms-Saal, Kirchstraße 2, ist eine Reservierung erforderlich. Am Samstag, 24. Juli, können sich Interessierte zwischen 10 und 17 Uhr über das Angebot der Schule informieren und Instrumente ausprobie-

ren. Im Laufe des Jahres stellen die Fachbereiche nochmals einzelne Angebote vor. Von Blasinstrumenten und Gitarre über Tasteninstrumente und Blockflöte bis zu den Streichern ist für alle etwas dabei.

Der Heidelberger Projektchor präsentiert am Sonntag, 24. Oktober, um 17 Uhr, „Perpetuum mobile“ von Peter Schindler im Johannes-Brahms-Saal. In der Kantate thematisiert Schindler die Freuden und Leiden des Alltags, die, in ständiger Bewegung, die gleichen sind, damals wie heute.

Für Kulturbürgermeister Wolfgang Erichson leistet die Musik- und Singschule „seit 50 Jahren einen großartigen Beitrag für die musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen“. Kersten Müller, Leiter der Musik- und Singschule, sagt: „Durch individuelle Förderung wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler zum kompetenten und Schülern zum kompetenten und Schülern befähigen. Die Früchte dieser Arbeit werden wir während unseres Jubiläumsprogramms erleben.“ sba

 musikschule.heidelberg.de